

Vorstand	Geschäftsführer	Geschäftsstelle
Prof. Dr. Detlef Moka (1. Vorsitzender)	Dr. Andreas Hey Wolziger Zeile 30 A 12307 Berlin	Iris Herzogenrath Weserstr. 86 45136 Essen
Dr. Ronald Jochens (2. Vorsitzender)		
Dr. Volker Meusel (Schriftführer)	Tel: (030) 85764273 Fax: (030) 70784162	Tel: (0201) 251297 Fax: (0201) 8965599
Dr. Norbert Czech FEBNM (Kassenwart)	Mobil: (0172) 3133735 Mail: <a href="mailto:hey@bdn-online.de">hey@bdn-online.de</a>	Mobil: (0162) 4567142 Mail: <a href="mailto:herzogenrath@bdn-online.de">herzogenrath@bdn-online.de</a>

## BDN-Interna

### 1. Böse Bescherung: EBM-Aufnahme von PET/CT zum 1. Januar 2016

Viele Jahre wird bereits – bisher ergebnislos - über die EBM-Aufnahme von PET/CT gesprochen. Die jetzt aber offenbar in Windeseile hinter verschlossenen Türen zwischen KBV und GKV-Spitzenverband vereinbarten Konditionen für die EBM-Aufnahme von PET/CT ab dem 1. Januar 2016 übersteigt unsere schlimmsten Befürchtungen in unvorstellbarem Maße.

#### EBM-Vergütung

KBV und GKV-Spitzenverband haben sich im Bewertungsausschuss am 15. Dezember d.J. auf die Aufnahme von PET/CT in den EBM-Leistungskatalog ab 1. Januar 2016 geeinigt (s. <http://institut-ba.de/ba/beschluesse.html>).

Die wichtigsten Bestimmungen im Überblick:

- Abrechnung der PET/CT-Leistungen im Kap. 34!, d.h. Radiologen als „Tarifgeber“
- Vergütung Ganzkörper-PET/CT (GOP 34700 & 34701)
  - o nur mit Low-dose CT: 465,03 EUR (4.456 Punkte)
  - o mit diagnostischem CT: 589,95 EUR (5.653 Punkte)
- Vergütung Ganzkörper-PET/CT (GOP 34702 & 34703)
  - o nur mit Low-dose CT: 372,05 EUR (3.565 Punkte)
  - o mit diagnostischem CT: 472,02 EUR (4.523 Punkte)
- Kostenpauschale (GOP 40584) für Einzeldosis FDG: 255,00 EUR (inkl. Transportkosten & MwSt.)
- ab 1. Juli 2016 zusätzlich noch Qualitätssicherungsvereinbarung (über den Inhalt wird noch verhandelt)

#### Bewertung

Das darf man wohl als "Katastrophe" für PET betrachten. Mit diesen finanziellen Rahmenbedingungen ist PET/CT v.a. im ambulanten Bereich nicht wirtschaftlich durchzuführen.

Wir wurden zwar wenige Tage vor der Entscheidung von der KBV informiert; unsere Einwände fanden aber keinerlei Gehör!

Wir fühlen uns von der KBV massiv hinters Licht geführt: Wir wurden von der KBV bei Verhandlungen über PET/CT bei ASV (Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung) eingebunden, bei der u.E. akzeptable Konditionen für die Abrechnung vorgesehen waren. Gleichzeitig liefen aber offenbar hinter unserem Rücken Verhandlungen zwischen KBV und GKV-Spitzenverband mit dem jetzigen Ergebnis. Folgerichtig wurden die Verhandlungen zur Aufnahme von PET/CT in die ASV jetzt auch ausgesetzt.

Noch einige Worte zum Inhalt der EBM-Bestimmungen:

#### Falsche Zuordnung im EBM-Kapitel 34

Für uns überhaupt nicht nachvollziehbar ist die Einführung der PET/CT-Ziffern im EBM-Kapitel 34 (Diagnostische und interventionelle Radiologie, Computertomographie und Magnetfeld-Resonanztomographie) statt im Kapitel 17 (Nuklearmedizinische Gebührenordnungsposition):

PET ist in der Weiterbildungsordnung der Nuklearmedizin verankert und auch Bestandteil von Strahlenschutz-Fachkunden. Damit darf der Facharzt für Nuklearmedizin ein PET betreiben – im Gegensatz zum Radiologen, der nicht über eine entsprechende Zusatzweiterbildung verfügt.

Wenn PET/CT im EBM-Kapitel 34 verbliebe hätten wir zukünftig keinerlei Einfluss auf evtl. EBM-Weiterentwicklungen, denn für Kap. 34 sind die Radiologen die „Tarifgeber“.

#### Betriebswirtschaftliche Betrachtung

Die beschlossenen Vergütungen für die GOPs 34700 bis 34703 sind nach unserem Eindruck willkürlich, vermutlich aus übergeordneten politischen Motiven, festgelegt. Sie halten einer betriebswirtschaftlichen Betrachtung nicht stand: Investitions- und Wartungskosten, das qualifizierte Betriebsumfeld sowie die Material- und Personalkosten sind u.E. nicht berücksichtigt.

Besonders deutlich wird der Verzicht auf eine der Realität entsprechenden wirtschaftlichen Betrachtungsweise bei der Kostenpauschale (GOP 40584) für FDG in Höhe von 255,00 EUR (inkl. Transportkosten & MwSt.). Ein FDG-Preis in dieser niedrigen Höhe wird in Einzelfällen allenfalls in Ballungsgebieten mit mehreren lokalen Anbietern, bei Abnahme großer FDG-Mengen und weiterem Druck auf die Anbieter zu erreichen sein. In der weit überwiegenden Zahl von PET-Standorten in Deutschland, d.h. insbesondere jene, die über kein eigenes Zyklotron verfügen und/oder in größerer Distanz zum nächstgelegenen Zyklotron liegen – kann FDG nicht zu diesem Preis bezogen werden. Dies gilt umso mehr, wenn die Zahl der Untersuchungen pro PET/CT durch weitere Auflagen wie z.B. die geplante Qualitätssicherungsvereinbarung (ab 1. Juli 2016) sinkt.

**Mit der dargestellten Bewertung lässt sich ein PET/CT-System, v.a. im ambulanten Bereich, nicht kostendeckend betreiben.** Negative Folgen für die Versorgung v.a. in Flächenstaaten sind absehbar.

Wir versuchen derzeit, zusammen mit der DGN auf politischem Weg noch eine Änderung zu erreichen. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

## 2. EBM-Reform: Vertagung auf 1. Juli 2017

Wie Sie vermutlich schon der Presse entnommen haben, ist die Umsetzung der 3. Stufe der EBM-Reform auf den 1. Juli 2017 vertagt.

Mitte Oktober haben wir der KBV unseren Vorschlag für eine EBM-Reform der Kapitel 17 und 40 vorgelegt, der in einer mehr als einjährigen Zusammenarbeit mit der PrimeNetworks AG entstand.

Wir haben jede eigene GOP (Kap. 17) bzw. Nuklidpauschale (Kap. 40) „angefasst“ und auf den aktuellen Stand gebracht. Viele Stunden Zeit, v.a. auch am Wochenende, sind darin seitens der BDN-Vorstandsmitglieder eingeflossen.

Wir hoffen, dass die KBV unsere Vorschläge ernst nimmt und nicht wie bei PET/CT mit einem Federstrich leichtfertig darüber hinweggeht.

### 3. GOÄ-Reform: Sonderärztetag am 23. Januar 2016

In den letzten Wochen haben sich die Verhandlungen zwischen BÄK und PKV deutlich beschleunigt. Gemeinsames Ziel aller in den Entscheidungsprozess involvierten Parteien inkl. Bundesministerium für Gesundheit (BMG) ist ein Inkrafttreten spätestens zum 1. Oktober 2016. Danach ist das Fenster für eine Umsetzung wohl geschlossen, denn im Hinblick auf die geplante Bundestagswahl im Herbst 2017 dürfte sich politisch nur noch wenig bewegen, insbesondere da die GOÄ-Reform auch den Bundesrat passieren muss.

Die BÄK, die von vielen Arztverbänden für ihr wenig transparentes Agieren kritisiert wird, hat einem Sonderärztetag zugestimmt, der am 23. Januar 2016 in Berlin stattfinden wird.

Zusammen mit der DGN sitzen wir derzeit an einer Überarbeitung der GOÄ-Positionen der Nuklearmedizin und hoffen, dass unsere Vorschläge von der BÄK aufgegriffen werden.

### 4. BDN-Pressemitteilungen

Heute ist unsere 6. Pressemitteilung in diesem Jahr erschienen (s. <http://www.bdn-online.de/index.php?id=138>), in der wir unter dem Titel „Jod macht Babys schlau“ vor den Folgen eines Schilddrüsenhormon-Mangels in der Schwangerschaft warnen.

Wir werden unsere Pressearbeit in Zusammenarbeit mit dem Thieme-Verlag auch in 2016 fortsetzen, d.h. planen für 2016 weitere Pressemitteilungen und eine Überarbeitung unserer in die Jahre gekommenen Webseite. Unser Aufruf an Sie: *Wenn Sie Vorschläge für ein interessantes Thema für eine Pressemitteilung haben oder an der Überarbeitung der Webseite mitmachen möchten, melden Sie sich bitte bei uns.*

## Berufspolitik

### 5. KBV unter massivem Druck der Politik

Die KBV wird seitens der Politik immer stärker unter Druck gesetzt, und das in einer Situation von massiven internen Verwerfungen bzw. Grabenkämpfen, die die KBV nach außen als schwach und angeschlagen erscheinen lassen. Der Politik ist dies nur recht, spielt sie doch der für uns erkennbaren politischen Strategie, Krankenhäuser auf Kosten der ambulanten Versorger zu stärken, erheblich in die Hände. Noch ist nicht ausgemacht, dass die KBV, die Ende September d.J. ihr 60jähriges Jubiläum feierte, das Jahr 2016, zumindest in der jetzigen Form, überlebt.

Jüngster Paukenschlag der Auseinandersetzung zwischen BMG und KBV ist die Ersatzvornahme durch das BMG in dieser Woche. Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) hat seine Ankündigung wahr gemacht. Er will die mit dem GKV-Versorgungsstärkungsgesetz im Sommer beschlossene Parität zwischen Haus- und Fachärzten per Ersatzvornahme auf den Weg bringen. Die KBV wird also gezwungen, das umzusetzen, was im Gesetz verankert ist, obwohl sich die KBV-VV mehrheitlich dagegen ausgesprochen hat. Die KBV hat angekündigt, dagegen Klage einzureichen.

Schon seit Monaten gärt es in der „Causa Köhler“, wobei dem früheren KBV-Vorsitzenden Andreas Köhler unrechtmäßige Gehalts- und Pensionszahlungen vorgeworfen werden. Auch hier macht die KBV kein sonderlich glückliches Bild: Sie hat zwar einen „Vertrauensausschuss“ unter Leitung des

erfahrenen Strafrechtsjuristen Prof. Lilie eingesetzt – Prof. Lilie hat sich als Vorsitzender der Ständigen Kommission Organtransplantation bei der BÄK um die Aufklärung des „Transplantationsskandals“ gekümmert -, die Vorgehensweise der KBV geriet aber sofort in die Kritik, weil der in die Aufklärung eingebundenen Kölner Kanzlei CBH in der Presse Verflechtungen mit Herrn Köhler und mangelnde Neutralität vorgeworfen wurde.

Das BMG hat zudem Anzeige gegen den Ex-KBV-Vorsitzenden Andreas Köhler erstattet. Wie die „Süddeutsche Zeitung“ berichtet, hält das Ministerium Köhler vor, neben einem stattlichen Gehalt einen regelmäßigen Mietkostenzuschuss von der KBV erhalten zu haben. Die Anzeige bei der Berliner Staatsanwaltschaft lautete auf „Untreue in besonders schwerem Fall“. Der regelmäßig gezahlte Mietkostenzuschuss von der KBV soll sich angeblich auf netto 1.500 Euro im Monat belaufen haben und insgesamt auf 96.000 Euro. Das BMG habe Anzeige erstattet, weil die Angelegenheit zu verjähren drohte. Besonders misstrauisch habe die Kontrolleure offenbar die Tatsache gemacht, dass Köhlers Frau als KBV-Personaldezernentin für die Vereinbarung verantwortlich war.

Gröhes Beamte sollen sich den Angaben der „Süddeutschen Zeitung“ zufolge auch um Immobiliengeschäfte der KBV im Zusammenhang mit der APO Vermietungsgesellschaft kümmern. Diese Tochter der KBV verwaltet die beiden Häuser, in denen die Organisation in Berlin ihre Büros hat. Angeblich hat die KBV für die Objekte lange Zeit zu hohe Miete gezahlt.

Kein Wunder, wenn in der Öffentlichkeit der Eindruck entsteht, bei der KBV handle es sich um einen Augiasstall, dem aus eigenen Kräften das Ausmisten nicht gelingt. So fällt es der Politik auch leicht, sich dem Dialog mit den niedergelassenen Ärzten zu verweigern, wie z.B. Frau Michalk, der neuen gesundheitspolitischen Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, die den KBV-Vorsitzenden Andreas Gassen öffentlich als Persona non grata bezeichnet.

Hinzu kommt u.E. ein strategisches Versagen der KBV an vielen Fronten: Die Grundleistungen wurden nicht definiert oder gar ausbudgetiert, der fachärztliche EBM verschoben (s.o.), die ASV für die Krankenhäuser geöffnet und zu allem Überfluss ist es der KBV nur in geringem Umfang gelungen, auf die Gesetzgebung Einfluss zu nehmen.

Eine verheerende Bilanz für 2015!

### Service: Terminkalender

Hier nur ein Auszug der regionalen Tagungstermine ab 2015. Alle Termine finden Sie auf der Startseite unserer Homepage [www.bdn-online.de](http://www.bdn-online.de). Wenn Sie auf einen Termin klicken, finden Sie alle wichtigen Informationen zu dieser Veranstaltung.

22.01.2016	44. Regionaltagung Nuklearmedizin Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow
20. – 23.04.2016	54. Jahrestagung Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin e.V. in Dresden
24. – 25.06.2016	Gemeinsame Jahrestagung Gesellschaft für Nuklearmedizin e.V. NGN und NGS in Weimar
01. – 02.07.2016	37. Jahrestagung Bayerische Gesellschaft für Nuklearmedizin e.V. in Regensburg
<b>23. – 24.09.2016</b>	<b>45. Jahrestagung Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e.V. in Nürnberg</b>
Termin folgt	22. Jahrestagung Berlin-Brandenburgische Gesellschaft für Nuklearmedizin, Ort folgt
Termin folgt	Mittelrheinische Gesellschaft für Nuklearmedizin e.V. in Trier
04. – 05.11.2016	27. Jahrestagung Südwestdeutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin e.V. in Konstanz
02. – 03.12.2016	37. Jahrestagung Rheinisch-Westfälische Gesellschaft für Nuklearmedizin e.V. in Aachen
<b>22. – 23.09.2017</b>	<b>46. Jahrestagung Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e.V. in Berlin</b>
<b>28. – 29.09.2018</b>	<b>47. Jahrestagung Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e.V. in Berlin</b>

## Service: Inserate unserer Mitglieder

Inserate sind für unsere Mitglieder ein kostenloser Service, auch auf unserer Homepage!

Erfahrene Doppelfachärztin für Nuklearmedizin und diagnostische Radiologie sucht neue Herausforderung im süddeutschen Raum. Universitärer Ausbildung, langjährige Oberarztstätigkeit und Niederlassungserfahrung. KV-Sitz Nuklearmedizin mit MRT für Baden-Württemberg vorhanden. Gerne Teilzeittätigkeit. Kontaktaufnahme bitte unter: [docRadNuk@gmx.de](mailto:docRadNuk@gmx.de) oder Tel. 01708058451

FÄ/FA für Nuklearmedizin in Hessen gesucht

Breit aufgestellte radiologisch-nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis mit Krankenhauskooperationen nahe Frankfurt a. M. sucht ab Anfang 2016 Unterstützung in Voll- oder Teilzeit-Anstellung. Auf Wunsch späterer Beteiligungserwerb möglich. Nuk- KV-Sitz und alle diagnostischen Modalitäten incl. PET-CT sowie SD-Labor vorhanden. Nettes Team mit drei weiteren Nuklearmedizinern/ -innen, familienfreundliche Arbeitszeiten ohne Bereitschaftsdienste, überdurchschnittliches Einkommen. Weitere Infos unter [nukmed@arcor.de](mailto:nukmed@arcor.de) oder 0160-97761111

Nuklearmediziner/-in als Vertretung oder Teilzeit in Praxis gesucht. Tel 0171-6755133 [www.praxisdrbaumgartl.de](http://www.praxisdrbaumgartl.de)

Eine neuwertige Gammakamera SPECT/CT Discovery NM/CT 670 zu verkaufen oder vermieten. Die Kamera ist erst 2 Jahre benutzt. Die neueste Technology der Firma GE mit 16 Zeiler CT + Herzprogram Damit ist ein Koronar CT und Calcium Scoring neben Myokardszintigraphie möglich. Sehr gute Herzdiagnostik. Iterativ Verfahren + Attenuation correction. Bei CT wird Strahlenbelastung > 50 % reduziert. Die Kamera hat kein Defekt oder Fehler. Muss wegen Umzug leider verkauft werden. Kontakt: [salkg@gmx.de](mailto:salkg@gmx.de) oder Praxis Borad <http://www.borad.de/>

Sehr gut eingeführte Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis im schönen Potsdam mit großem Einzugsbereich sucht ab 2017 eine(n) engagierte(n) FÄ / FA für Nuklearmedizin. Gleichberechtigte Mitarbeit sowohl in Anstellung als auch in Partnerschaft bis zur späteren Übernahme möglich. Schwerpunkte der Praxis sind Myocard-, Skelett-, Nierenfunktions- und SD-Szintigraphien. Ausstattung: 3 Kameras, davon eine Doppelkopf- und eine SD-Kamera. Sie werden von einem netten und motivierten Team erwartet. Kontaktaufnahme: [nukprax.popiennapieralski@freenet.de](mailto:nukprax.popiennapieralski@freenet.de)

FÄ/FA für Nuklearmedizin in Berlin

Großes standortübergreifendes interdisziplinäres MVZ in Berlin sucht schnellstmöglich in Vollzeit FÄ/FA für Nuklearmedizin, erfahren im gesamten Spektrum des Fachgebietes (auch SPECT-CT, PET-CT, Radionuklidtherapie), idealerweise mit CT-Fachkunde oder FA in Radiologie. Wir bieten eine außertarifliche Vergütung. Für nähere Informationen bitte Mail an [michail.plotkin@vivantes.de](mailto:michail.plotkin@vivantes.de)

***Trotz aller Querelen: Wir wünschen Ihnen allen ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!***

Essen, den 18.12..2015  
gez. Prof. Dr. med. Detlef Moka

Berlin, den 18.12.2015  
gez. Dr. med. Andreas Hey

Impressum:

Verlag: Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e.V., Geschäftsstelle, Weserstraße 86, 45136 Essen  
Herausgeber: Prof. Dr. med. Detlef Moka, Vorsitzender des BDN, Henricstraße 40, 45136 Essen  
Redaktion: Dr. med. Andreas Hey, Geschäftsführer des BDN, Wolziger Zeile 30 A, 12307 Berlin, Tel. 030-85764273, Fax: 030-70784162, [hey@bdn-online.de](mailto:hey@bdn-online.de)  
Geschäftsstelle: Iris Herzogenrath, Weserstraße 86, 45136 Essen, Tel. 0201 25 12 97, Fax: (0201) 896 55 99, [herzogenrath@bdn-online.de](mailto:herzogenrath@bdn-online.de)